Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 78 (1952)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nen der Fall ist). Aber vielleicht denken die männlichen Verkäufer auch daran, dafs sie selber zuhause eine Frau haben (oder haben werden), die nicht verkauft, sondern kaufen muß, und von der sie aufs Innigste wünschen, daß sie bei diesem Kaufen Rücksicht auf das Budget nimmt, und trotzdem gut bedient wird.

D Elfivisite

Tante Eulalia und Amalie hießen die beiden Schrecken meiner Mutter. Nämlich jedesmal, wenn dieselbe ohne Haushilfe war, und auf dem Feuer ein Braten schmorte, meldeten sich die beiden Matronen zur Elfivisite, um das Letzte aus der Verwandtschaft zu rapportieren. In den Tanten Frieda und Emme erhielt ich zwei würdige Nachfolgerinnen, die an der Tradition aufs Treueste festhalten. Nun, weniger gut erzogen und weniger höflich als meine Mutter, gab ich den beiden Damen zu verstehen, daß ich eine Stunde vor dem Essen keinen Besuch wünsche, weil ich anderes zu tun habe. Doch hoppla! Das war undiplomatisch! Die Explosion war fürchterlich! Neben viel Unschönem, wie Undankbarkeit, mangeInder Familiensinn und dergleichen, schnappte ich noch so etwas von alter Sitte und ,Knigge' auf. Den ,Knigge' konnte ich in der Folge nicht konsultieren, weil ich ihn nicht besitze. Im Estrich hat sich aber doch noch so ein verstaubter Schunken aus dem Jahre 1852 gefunden und da war denn

auch wirklich die Zeit von morgens 11 bis 12 Uhr als das intime Plauderstündchen für Freundinnen und weibliche Verwandte angegeben. Also, das mit der Sitte und Tradition muß wohl stimmen. Aber in der Praxis stimmt's halt doch nicht, wenigstens nicht, wenn man keinen dienstbaren Geist besitzt, der die Arbeit am Kochherd besorgt. Und darum möchte ich all jene fragen, die das nötige Geld für eine Hilfe haben und daher auf Elfivisite gehen:

"Ist das wirklich so angenehm, von der Freundin im Küchenschurz empfangen zu werden? Berührt es nicht peinlich, wenn dieselbe, ob eurem Geklatsch gestört, unruhig auf dem Stuhle hin und her rutscht und verstohlen auf die Uhr schaut? Hörf ihr denn das Kleine nicht im Stubenwagen nach der Flasche schreien? Steigt euch denn der verdächtige Duft von Fleisch nicht in die Nase, das gewendet werden will? Oder glaubt ihr wirklich, die Laune des heimkehrenden Ehemannes zu heben, wenn er euretwegen eine Stunde knurrenden Magens auf das Essen warten muß?"

Ich bin auch für Tradition, für das Festhalten an Sitten und Gebräuchen. Aber man sollte unterscheiden zwischen altem, währschaftem Volkgut und gesellschaftlichen Modelaunen, die gerade für chic gelten. Deshalb bin ich für die endgültige Abschaffung der Elfivisite. Treffen wir uns zum Tee oder Kaffee, in jenen allen Hausfrauen zustehenden Freistunden. Denjenigen, die nicht wissen, wie den Morgen

> 1 Min. vom Bht. Spezialität: Unser Steak

DIE FRAU

zwischen 11 und 12 Uhr vertrölen, empfehle ich eine Promenade auf der Bahnhofstrafze. Mit dem dort Gesehenen und Erlebten kann man auch heute noch gesellschaftlich à la "Knigge" glänzen. Renée.

Liebe Renée, ich wußte gar nicht, daß es so etwas noch giht! Ich muß mir vielleicht einen Knigge anschaffen, und mit ihm das – wenigstens historische – Verständnis für die Elfi-Visite! B.

Nordische Orangen

Liebes Bethli! Deine Betrachtungen über Fremdes Deutsch' haben mir eine Begebenheit in Erinnerung gerufen, in der ich zwar keine sehr edle Rolle spielte, aber einen Freund gewann. Es war in Locarno in einem Gemüseladen. Da war eine Dame, welche in einem bekannten, aber nicht immer sehr beliebten Dialekt verlangte: ,lsch hätte gern ein Pfund Apfelsinen.' Der Tessiner Ladenbesitzer verstand zwar, wie die meisten dort, 'bitzeli Dütsch', aber was Apfelsinen sein sollten, konnte er sich doch nicht vorstellen. Und nun kommt eben der unedle Teil: ums Verworge hätte ich nicht eingegriffen, meine Hilfsbereitschaft gefror vollständig. Der Verkäufer blickte hilfesuchend erst auf mich, dann auf einen jungen Herrn, der ebenfalls im Laden war, - auch er zuckte die Achseln. "Ein Italiener", dachte







Gasthof Traube, Wynau

direkt an der Zürich-Bernstraße Seit 1862 **Famille Egger** Tel. (063) 36024



HOTEL FORTUNA Küchengasse 18

Tel. 23265 Inh. J. BÄRISWIL

Versagen deine Nerven Schwinden deine Kräfte

dann hilft

Dr. Buer's Reinlecithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

Jedem Schweizer seine



Winterferien!

DAS BERNER OBERLAND

hat Platz und Preise für jedermann Gratis-Prospekte und Tarife durch Verkehrsverein Berner Oberland, Interlaken, Tel. 770 Sie und Er treffen sich zum Wintersport in

Ideales Skigelände für Anfänger und gute Fahrer. Sportbahnen und Skilift. Vorteilhafte Abonnemente. Pauschalwoche ab Fr. 116.50 für volle Pension inkl. Ski- u. Eislaufschule. Mürren 1650 m

Auskunft: Kurverein Mürren, Telefon (036) 3 46 81